

Gender und Geschlechterrollen in arabischen Gesellschaften:

10. Sexualität und Genderbasierte Gewalt

Weibliche Genitalverstümmelung

- **Beschneidungsformen (nach WHO):**
Typ I: Klitorisvorhaut & ggf. Klitoris entfernt
Typ II: Klitorisvorhaut & ggf. Klitoris sowie innere Schamlippen entfernt
Typ III: Klitorisvorhaut & Klitoris sowie innere & äußere Schamlippen entfernt;
Vaginalöffnung teilweise zugenäht
- Global etwa 200 Millionen Betroffene
- Unicef-Statistik benennt die höchsten Prozentsätze an beschnittenen Mädchen und Frauen zwischen 15-50 Jahren: Somalia 98%; Dschibuti 93%; Sierra Leone 90%; Ägypten und Sudan je knapp 90%; Mali 89%; Eritrea 83%.
- Geringere Ausmaße in Saudi Arabien, den kurdischen Gebieten, Indonesien, Malaysia, Westeuropa, Amerika

Siehe FGM Prevalence UNICEF 2013:

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:FGM_prevalence_UNICEF_2013.svg

Filmtipp: Dokumentation *#Female Pleasure* (2018) von Barbara Miller

Genitalverstümmelung in Ägypten

- Kein islamischer Brauch, aber historisch tief in der Region verwurzelt (altägyptische Ursprünge: erste Zeugnisse aus dem 14. Jh. v. Chr.)
- Trotz staatlichem Verbot seit 1959 geben bei einer landesweiten Umfrage im Jahr 2008 immer noch 90% der Frauen bis 50 an, beschnitten zu sein
- Aktuelles Gesetz belegt FGM in Ägypten mit bis zu 15 Jahren Haft
- Aber: wenn es um den gesellschaftlichen Ruf der Familie geht, beeinflussen Regierungsentscheide die Leute kaum; vor allem auf dem Land
- HauptakteurInnen sind die Mütter und Großmütter und die lokalen Dayas (Beschneiderinnen & Hebammen)

- Beschneidung der Genitalien wird als „Tahara“ (Reinheit, Reinigung, Keuschheit) bezeichnet, und zunehmend von medizinischem Personal durchgeführt
- Angst vor sexuell aktiven Frauen ist verbreitet und es herrscht die Ansicht, unbeschnittene Frauen seien unersättlich
- Aber: Genitalverstümmelung als dauerhafte Belastung für die Paarbeziehung

Sexualisierte Gewalt

- Ägyptische Umfrage von 2010: 85 Prozent der Frauen gaben an, schon einmal Opfer sexueller Belästigung geworden zu sein; und 63 Prozent der Männer gaben zu, Frauen schon belästigt zu haben
- Im Zuge der Revolutionen nahm sexualisierte Gewalt extreme Formen an und wurde systematisch gegen Aktivistinnen angewandt: organisierte Belästigung und Vergewaltigung

Videoausschnitt *The Blue Bra Girl*: <https://www.youtube.com/watch?v=KzXmtW0bn-4>

- Seit der Revolution wurden viele öffentliche Kampagnen gegen sexualisierte Gewalt in mehreren arabischen Ländern von zivilen Organisationen losgetreten: Ägypten, Jordanien, Palästina, Irak, Libanon, Marokko, etc.
- Bewusstsein gegen sexualisierte Gewalt als kollektives Problem wächst; in den Großstädten werden Selbstverteidigungskurse für Mädchen populär

Videoausschnitt: #8 - Frauen und Männer: Was haben Emanzipation und Revolution gemein? Bundeszentrale für politische Bildung:

<https://www.youtube.com/watch?v=9H2jHcY8V5s>

Videoausschnitt aus *Shabab Talk* von 2018 zum Thema „Ich bin eine jordanische Frau: warum habe ich nicht die gleichen Rechte wie ein jordanischer Mann?“

"شباب توك من عمان: "أنا امرأة أردنية: لماذا لا أملك نفس حقوق الرجل الأردني؟"

https://www.youtube.com/watch?v=-e_AlrDAdX0&t=347s

- Kampagnen gegen den „Vergewaltigerparagraf“ in Jordanien, Jemen und Marokko haben seine Abschaffung zur Folge
- Ab'ād, eine libanesische Organisation für Genderegaltät landet erfolgreiche mediale Kampagne unter dem Motto „a white dress doesn't cover the rape“:

Webseite: <https://www.abaadmena.org/programmes/advocacy-and-policy-development/project-58748b6fa56f85-59472059>

Spot von Ab'ād: <https://www.youtube.com/watch?v=8maT86luhyo>

Literaturtipps:

Genitalbeschneidung von Mädchen und Frauen. Geschichte und Begründungen. Deutscher Bundestag. Wissenschaftliche Dienste. Sachstand WD 1 – 3000 – 014/18. <https://www.bundestag.de/resource/blob/575542/dc94a30f001c4f45c6d206a4791e031f/wd-1-014-18-pdf-data.pdf>

Fleischer, Anna 2013: Übergriffe auf Frauen während der arabischen Revolution in Ägypten. In: Frauen in der islamischen Welt. Aktuelle Entwicklungen in ausgewählten Ländern. Studie des Deutschen Orient-Instituts. S. 20–27.

Gerlach, Julia 2013: Frühling der Frauen am Nil. In Susanne Schröter (Hrsg.): Geschlechtergerechtigkeit durch Demokratisierung? Transformationen und Genderverhältnisse in der islamischen Welt. Campus, Bielefeld.

Gollaher, David 2002: Das verletzte Geschlecht. Aufbau-Verlag. Berlin.

Graf, Janna 2013: Weibliche Genitalverstümmelung aus Sicht der Medizinethik. Göttingen.

Hulverscheidt, Marion 2016: Weibliche Genitalverstümmelung. Diskussion und Praxis in der Medizin während des 19. Jahrhunderts im deutschsprachigen Raum. Frankfurt am Main.

Kölling, Annan 2013: Weibliche Genitalverstümmelung in Ägypten. In: Die Araber im 21. Jahrhundert: Politik, Gesellschaft, Kultur. Wiesbaden.

Peller, Annette 2002: Chiffrierte Körper – Disziplinierte Körper. Female Genital Cutting. Rituelle Verwundung als Statussymbol. Berlin.

Tadros, Mariz. 2014: Reclaiming the Streets for Women's Dignity: Effective Initiatives in the Struggle Against Gender-Based Violence in Between Egypt's Two Revolutions. IDS Evidence Report 48. Institute of Development Studies: University of Sussex.

Tadros, Mariz. 2013: Politically Motivated Sexual Assault and the Law in Violent Transitions: A Case Study From Egypt. Institute of Development Studies. (opendocs.ids.ac.uk)